

Hilfe zur Selbsthilfe, Hilfe für Ukunda

Verein „Wir helfen in Ukunda e.V.“ 2004 gegründet ■ Ein Kinderdorf für Waisenkinder wird gebaut



Ein Kinderdorf für Waisenkinder – das ist das jüngste Projekt des Vereins „Wir helfen Ukunda“. Ilonka Remmert aus Rhynern ist zweimal jährlich in Ukunda, um sich über die Fortschritte zu informieren.

Rhynern. Ukunda liegt südlich von Mombasa, in der Nähe der beliebten Touristenstrände – der Ort, an dem Ilonka Remmert im Jahr 2001 zum ersten Mal Urlaub machte, Kontakt zur Bevölkerung bekam und die Armut der Menschen hautnah erlebte. Seitdem engagiert sich die Rhyneranerin über den Verein „Wir helfen in Ukunda e.V.“ in ihrem Lieblingsreiseland Kenia und schafft damit eine ungewöhnliche Symbiose, Urlaub und Hilfe zu verbinden. Zweimal pro Jahr ist

sie selbst vor Ort, um sich über den aktuellen Stand der Projekte zu erkundigen. Ständig vor Ort sind zwei kenianische Mitarbeiter: Zum einen Masoud Vumbi, der seit März 2008 für Finanzen und Bauabwicklung verantwortlich ist und regelmäßig Fotos aus Ukunda für die Internetseite „www.msaada.net“ nach Hamm schickt. Und zum anderen Emmanuel Kuria, der seit Mai 2011 als Sozialarbeiter die Waisenkinder sowie deren Pflegemütter betreut.

Nachdem mehrere Jahre lang in Schulen und kleinen Kliniken geholfen wurde, entsteht nun das neue Projekt „Neema-Dorf“ („Neema“ heißt „Würde des Menschen“). 4000 Quadratmeter Land wurden hierfür im Jahr 2011 gekauft. Geplant ist ein Kinderdorf für Waisenkinder, die ihre an Aids verstorbenen Eltern verloren haben. „Bisher haben wir unter anderem das Gelände eingezäunt, ein Lehmhaus für den Wachmann gebaut, einen Unterstand (improvisierter Versammlungsplatz)

erstellt und den Stromanschluss beantragt. Es wurde zudem mit dem Ackerbau begonnen. Die Neema-Mütter bauen hier Mais, Bohnen und Erbsen an. Zudem wird zur Zeit ein Brunnen gebohrt“, so Remmert.

„Als nächstes haben wir zwei Räume als Nähstube und als Holzwerkstatt geplant. Die Werkzeuge und Maschinen dafür stehen schon bereit. Sie wurden bereits in den Jahren 2009 und 2010 in Seecontainern nach Ukunda gebracht. Außerdem möchten wir bald Toiletten, einen Versammlungsraum sowie eine Küche einrichten“, so Remmert weiter. „Bislang reichen unsere finanziellen Mittel erst einmal bis zum Bau des Workshops, aber es stehen weitere Punkte auf der Liste, denn nach diesem ersten Teil soll endlich das erste Haus für Waisenkinder errichtet werden. Acht Kinder sollen darin mit ein bis zwei Müttern leben. Das Besondere sind ein Bad und eine Toilette.“

Zurzeit arbeiten deutschlandweit über 42 Mitglieder ehrenamtlich an diesem Projekt.

HINTERGRUND

Der Verein „Wir helfen in Ukunda“ verwendet alle Spenden in voller Höhe für diese Projekte. Spendenquittungen werden ab zehn Euro ausgestellt. Kontakt: Ilonka Remmert, Ostendorfstraße 26, 59069 Hamm, Telefon 02385 5965; Spendenkonto-Nummer 511503400 bei der Volksbank Hamm (BLZ 41060120)